

11.2 Geltendmachung des Leistungsanspruches

Der Tod der versicherten Person ist Allianz Suisse so schnell als möglich mitzuteilen und es ist ein amtlicher Todesschein einzureichen. Die für die Meldung erforderlichen Formulare können bei Allianz Suisse bezogen werden.

Allianz Suisse ist berechtigt, weitere Abklärungen, Belege und Gutachten zu verlangen, die sie für die Prüfung der Leistungspflicht als nötig erachtet. Zur Feststellung der Anspruchsberechtigung kann sie insbesondere das Original oder eine amtlich beglaubigte Abschrift oder Kopie des Testaments des Versicherungsnehmers sowie eine Erbenbescheinigung verlangen.

Solange die einverlangten Dokumente Allianz Suisse nicht zugegangen sind, und diese nicht einen Entscheid über die Rechtmässigkeit des Anspruches getroffen hat, ruht die Leistungspflicht.

Allianz Suisse überweist die Leistungen in der Vertragswährung ausschliesslich auf ein von der anspruchsberechtigten Person bezeichnetes Bank- oder Postkonto in der Schweiz.

11.3 Meldepflicht bei Adressänderung

Jede Änderung der Kontaktangaben ist Allianz Suisse zu melden. Bei Auslandswohnsitz muss in der Schweiz ein Vertreter bezeichnet werden.

11.4 Unverschuldete Vertragsverletzung

Ist zwischen Allianz Suisse und dem Versicherungsnehmer vereinbart worden, dass der Versicherungsnehmer wegen Verletzung einer Obliegenheit von einem Rechtsnachteil betroffen wird, so tritt dieser nicht ein, wenn der Versicherungsnehmer nachweist,

- dass die Verletzung den Umständen nach als eine unverschuldete anzusehen ist, oder
- dass die Verletzung keinen Einfluss auf den Eintritt des befürchteten Ereignisses und auf den Umfang der vom Versicherungsunternehmen geschuldeten Leistungen gehabt hat.

Bei unverschuldeter Fristversäumnis ist die versäumte Handlung sofort nachzuholen.

12 Finanzierung der Versicherung

12.1 Prämienzahlungsweise

Die periodischen Prämien sind in der Vertragswährung jährlich, halbjährlich, vierteljährlich oder monatlich im Voraus zu bezahlen.

Die erste Prämie ist bei Vertragsabschluss fällig. Fälligkeitsdatum und Zahlungsperiode für die Folgeprämien sind in der Police festgehalten.

Bei Teilzahlungen findet eine verhältnismässige Anrechnung an ausstehende Prämien und Zinsen statt.

12.2 Entwicklung der Prämien bei der gebundenen Vorsorge (Säule 3a)

Für die periodischen Prämien bei der gebundenen Vorsorge stehen dem Versicherungsnehmer beim Vertragsabschluss zwei Varianten zur Auswahl:

- Indexierte Prämie: Die jährliche Prämie für die gebundene Vorsorge wird um die allfällige Erhöhung des steuerlich höchstmöglich abziehbaren Betrages angepasst (Indexierung).
- Konstante Prämie: Die Prämie bleibt während der gesamten Vertragsdauer unverändert.

12.3 Prämienhöhe im ersten und letzten Kalenderjahr bei der gebundenen Vorsorge (Säule 3a)

Für das Kalenderjahr, in das das vertragliche Datum des Versicherungsbeginns fällt, und für das Kalenderjahr, in das das vertragliche Datum des Versicherungsablaufs fällt, kann der Versicherungsnehmer eine Prämie in der Höhe einer ganzen Jahresprämie bezahlen, sofern dies bei Vertragsabschluss vereinbart wurde.

12.4 Zahlstelle

Sämtliche Zahlungen sind auf das von der Direktion von Allianz Suisse bezeichnete Konto zu leisten.

13 Prämienzahlungsverzug

Kommt der Versicherungsnehmer der Pflicht zur Prämienzahlung nicht rechtzeitig nach, wird er unter Hinweis auf die Verzugsfolgen gemahnt. Die daraus entstehenden Kosten gehen zu seinen Lasten.

Sollte der Versicherungsnehmer die Einzahlung einschliesslich der Mahnkostenpauschale und allfälliger ausstehender Darlehenszinsen nicht innerhalb von vierzehn Tagen vom Versand der Mahnung an gerechnet leisten und hat die Versicherung in diesem Zeitpunkt einen Umwandlungswert, wird sie gemäss Ziffer 14 vollständig in eine prämienfreie Versicherung mit angepassten Leistungen umgewandelt.

Hat die Versicherung in diesem Zeitpunkt keinen Umwandlungswert, wird sie aufgelöst und ein allfälliger Rückkaufswert ausbezahlt.

14 Prämienfreistellung der Versicherung

Sofern die Versicherung der garantierten Leistungen einen Umwandlungswert hat, kann der Versicherungsnehmer verlangen, dass die Versicherung prämienfrei gestellt wird und die garantierten Leistungen im Erlebensfall und im Todesfall entsprechend angepasst werden. Für die Berechnung der garantierten Leistungen der prämienfreien Versicherung basiert auf dem Rückkaufswert ohne Zinsrisikoabzug.

Ist der Umwandlungswert der Versicherung der garantierten Leistungen kleiner als der zum Zeitpunkt der Prämienfreistellung gültige Minimalbetrag, so wird die Versicherung unter Auszahlung des Rückkaufswertes aufgelöst, sofern der Versicherungsnehmer nicht ausdrücklich auf der Umwandlung in die prämienfreie Versicherung beharrt.

Bei Umwandlung (Prämienfreistellung) erlöschen alle allenfalls vorhandenen Zusatzversicherungen, ausser sie weisen einen Umwandlungswert auf.

Nach der Umwandlung (Prämienfreistellung) einer Lebensversicherung Comfort Saving Plus werden keine Prämien mehr in den Anlagebaustein investiert.

Fällt eine Stempelabgabe an, wird diese auf den Versicherungsnehmer überwält.

15 Rückkauf der Versicherung

Der Versicherungsnehmer kann verlangen, dass seine Versicherung ganz oder teilweise vorzeitig aufgelöst und der Rückkaufswert erstattet wird.

Abweichende Bestimmungen gemäss den Besonderen Bedingungen «Gebundene Vorsorgeversicherung - Säule 3a» bleiben vorbehalten.

Bei garantierten Versicherungsleistungen, die mit periodischer Prämie finanziert wurden, entspricht der Rückkaufswert der Inventardeckungsrückstellung abzüglich der nicht amortisierten Abschlusskosten, sowie einem allfälligen Zinsrisikoabzug. Nicht verbrauchte Prämienanteile werden zurückerstattet.

Der Abzug für nicht amortisierte Abschlusskosten und der Abzug für das Zinsrisiko können in den ersten beiden Versicherungsjahren die Höhe der Inventardeckungsrückstellung erreichen. Sobald die Prämien für drei Jahre bezahlt sind, darf der gesamte Abzug für nicht amortisierte Abschlusskosten und für das Zinsrisiko einen Drittel der Inventardeckungsrückstellung nicht übersteigen.

Der Rückkaufswert der aus Zuzahlungen finanzierten Versicherungsteilen sind in den «Ergänzenden Bedingungen für Einmalzahlungen in der gebundenen Vorsorge (Säule 3a)» geregelt.

Der Rückkaufswert einer prämienfreien Versicherung entspricht der Inventardeckungsrückstellung abzüglich einem allfälligen Zinsrisikoabzug.

Der Zinsrisikoabzug beträgt maximal 20 % der Inventardeckungsrückstellung abzüglich nicht amortisierter Abschlusskosten.

Zur Berechnung des Zinsrisikoabzugs wird ein Satz A und ein Satz B berechnet. Der Satz A ist der Durchschnitt der Kapitalmarktsätze, die an den jeweiligen Hauptfälligkeiten für die jeweils verbleibende Dauer bis zum vertraglichen Ablaufdatum massgebend sind. Der Satz B ist gleich dem im Rückkaufszeitpunkt massgebenden Kapitalmarktsatz für die restliche Dauer bis zum vertraglichen Ablaufdatum. Ist der im Rückkaufszeitpunkt geltende Satz B kleiner oder gleich dem Satz A, entsteht kein Zinsrisikoabzug. Ist der im Rückkaufszeitpunkt geltende Satz B grösser als der Satz A, wird zur Berechnung des Rückkaufswertes die Inventardeckungsrückstellung abzüglich nicht amortisierter Abschlusskosten für die restliche Dauer bis zum vertraglichen Ablaufdatum mit dem Satz A aufgezinnt und die aufgezinnte Summe mit dem Satz B abgezinst.

Der im massgebenden Zeitpunkt vorhandene Rücknahmewert des Anlagebausteins aus Zusatzprämien ist zusätzlich zum Rückkaufswert der garantierten Leistungen geschuldet.

16 Wiederinkraftsetzung

16.1 Wiederinkraftsetzung mit Prämiennachzahlung

Der Versicherungsnehmer kann beantragen, dass ein Vertrag, der ausser Kraft steht oder prämienfrei gestellt wurde, von Allianz Suisse mit Prämiennachzahlung wieder in Kraft gesetzt wird, wenn die Fälligkeit der ersten unbezahlten Prämie nicht mehr als ein Jahr zurückliegt. Eine Prämienzahlung stellt keinen Antrag dar.

Der Antrag auf Wiederinkraftsetzung mit Prämiennachzahlung kann von Allianz Suisse ohne Begründung abgelehnt werden.

Wird der Antrag auf Wiederinkraftsetzung mit Prämiennachzahlung von Allianz Suisse angenommen, erfolgt die Wiederinkraftsetzung der Haupt- und allfälliger Zusatzversicherungen erst, wenn alle vor und nach der Prämienfreistellung unbezahlt gebliebenen Prämien nachbezahlt wurden. Wenn diese Nachzahlung später als ein Jahr